

gewidmet. Für die Bachwoche Ansbach gibt er seit 1969 den Almanach heraus. Durch seine hauptberufliche Tätigkeit in Ansbach bedingt, hat er sich vor allem mit der fränkischen Geschichte in ihrer politisch außerordentlichen Vielfalt immer wieder auseinandergesetzt. Adolf Lang arbeitet als historischer Berater beim Heimatverein Ansbach mit, dessen Rokospiele er mitgestaltet. Bei der Bachwoche Ansbach ist er als verantwortlicher Mitarbeiter tätig. Neben dem 1. Vorsitz im Frankenbund – Gruppe Ansbach – führt er auch den Kunstverein Ansbach. Zahlreiche Vorträge mit vorwiegend fränkischen Themen hielt er im Rahmen verschiedener Volkshochschulen und der kirchlichen Bildungswerke. Zusätzlich hat er sich als Chorleiter und Organist an den Ansbacher katholischen Kirchengemeinden St. Ludwig und Christ-König engagiert, wozu auch ökumenische Verpflichtungen im Ansbacher Raum wahrgenommen werden. Adolf Lang ist für die seit 15 Jahren florierende Städtepartnerschaft zwischen Ansbach und dem südwestfranzösischen Anglet verantwortlich, wie auch für die Partnerschaft mit Bay City, Michigan/USA, wo sich zahlreiche fränkische Siedler niedergelassen haben. Bfr. Adolf Lang ist seit 1963 Mit-



glied des Frankenbundes und seit 1977 1. Vorsitzender der Gruppe Ansbach.

Wir wünschen dem "jungen" Jubilar noch viele Jahre schöpferischen Schaffens.

Edmund Zöllner, Eichendorffstr. 26, 8800 Ansbach.

Aufnahme: Privat

Ehrung für Frau Professor Dr. Elisabeth Roth und Professor Dr. Erwin Herrmann

Die Industrie- und Handelskammer für Oberfranken in Bayreuth verlieh ihren Kulturpreis für Oberfranken, der jährlich für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der bildenden und angewandten Kunst, der Literatur und der Wissenschaft vergeben wird, an Professor Dr. Elisabeth Roth, Universität Bamberg, und Professor Dr. Erwin Herrmann, Universität Bayreuth. Weitere Preisträger sind Professor Dr. Joachim Kröll aus Creußen und der frühere Leiter des Bayreuther Stadtplanungsamtes Dr. Hans Vollet. Die Verleihung erfolgte im Rahmen eines Festaktes im Markgräf-

lichen Opernhaus. Professor Dr. Erwin Herrmann beschäftigte sich schon seit seiner Dissertation mit der Siedlungsgeschichte; seitdem er in Bayreuth tätig ist vor allem mit der Siedlungsgeschichte Oberfrankens. Ferner erforscht er den Anteil der Slaven an der Erschließung Oberfrankens, die mittelalterliche Stadtentwicklung in Nordbayern, die Frühgeschichte Bayreuths und die spätmittelalterliche Wirtschafts- und Sozialgeschichte Oberfrankens. Um den Historischen Verein für Oberfranken und um das Fränkische-Schweiz-Museum in Tüchersfeld

erwarb er sich große Verdienste. Bundesfreund Professor Herrmann hat jetzt auch den Vorsitz der jungen Frankenbundgruppe Bayreuth übernommen. –

Professor Dr. Elisabeth Roth hat an der Universität Bamberg den Lehrstuhl für Volkskunde inne. Lange Zeit wirkte sie als Stadtheimatspflegerin von Bamberg. Sehr verdienstvoll ist ihre maßgebliche Mitarbeit an dem mehrbändigen Werk zur Geschichte und Kultur Oberfrankens, das im Auftrage der Oberfrankenstiftung herausgegeben wird. Wir schätzen sie hoch als Mitarbeiterin unserer Bundeszeitschrift, Auch mit Vorträgen bei Frankenbundgruppen wurde sie den Bundesfreunden bekannt. Sachkundig ist ihre Mitarbeit im Beirat der Rückert-Gesellschaft e.V. Der Schriftleiter dankt ihr besonders für so manches gute Gespräch und gern gegebenen guten Rat. – Der Frankenbund gratuliert herzlich zu der wohlverdienten Auszeichnung.

Bayreuther Tagblatt 29./30.10. 83

Auszeichnung für Dr. Karl Hochmuth

Im Rahmen des literarischen Wettbewerbs der Stadtbibliothek Nürnberg zum Thema "Zukunft" wurde Bundesfreund Dr. Karl Hochmuth der Preis der Sparte Prosa zuerkannt. Die Preisverleihung findet bei der offiziellen Eröffnung des Biblio-

theksneubaues Mitte Januar statt. – Vom 23. bis 29. Januar 1984 spricht Dr. Karl Hochmuth im Nürnberger Literatur-Telefon (Anruf: 0911/1156).

Ehrung für Dr. Michael Gebhardt

Der Herr Bundespräsident hat das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland Dr. Michael Gebhardt in München wegen "vorbildlicher Lehrtätigkeit bis ins hohe Alter und weit über" seine "Berufspflichten hinaus . . ." verliehen. Dr. Gebhardts Gedichtbändchen "Das Lied der Äholsharfe" und "Glocken der Erinnerung" sind wieder lieferbar (Verlag Glock & Lutz, Heroldsberg).

Zum Werk Dr. Hermann Gerstners

Die international bekannten Steyl-Medien (München 70, Cimbernstraße 102) haben aus dem literarischen Werk Dr. Hermann Gerstners drei Kassetten produziert "Hirtenlegende", "Die verlorene Tochter" und "Passionslegende". Die Kassetten eignen sich für besinnliche Stunden, sie sind ein schönes Geschenk und bereichern auch feierliche Veranstaltungen im großen und kleinen Kreis.

Weißenburg/Mittelfranken: Der Deutsche Wissenschafterverband begehmt am Himmelfahrtswochenende 1985 in Weißenburg sein 75jähriges Bestehen. 1910 hatten sich nach längeren Verhandlungen verschiedene Kartelle wissenschaftlicher Verbindungen, so der Arnstädter Verband mathematisch-naturwissenschaftlicher Verbindungen, das Dernburger Kartell historisch-staatswissenschaftlicher Verbindungen u. a. zum Deutschen Wissenschafterverband zusammengeschlossen, der mit seiner Gründung zu den mitgliederstärksten Verbänden des damaligen akademischen Deutschlands gehörte. PGrW34

Nürnberg: Ausstellungen im Germanischen Nationalmuseum: Bis einschließlich 8. 1. 84 "Zeichnungen der Goethezeit – aus einer neu erworbenen Sammlung": Eine Auswahl von Handzeichnungen aus einer Privatsammlung, die dem Germanischen Nationalmuseum als Vermächtnis übereignet wurde. 115 Blätter deutscher, österreichischer und schweizer Künstler aus der Zeit von 1750 bis 1800. – Bis 26. 2. "Raffaël, der "Göttliche" – Raffaella il "Divino" (28. Wechselausstellung der Graphischen Sammlung). Bis 15. 1. Carl Buchheister.